



UMWELTLINE 4/04



Amt für Natur und Umwelt
Ufficio per la natura e l'ambiente
Uffizi per la natira e l'ambient

35 JAHRE IM DIENSTE DER UMWELT

Die Tatsache, dass die Umweltqualität im Kanton Graubünden zur Zeit vergleichsweise gut ist, erklärt sich nur zum Teil mit naturgegebenen Randbedingungen. Der grössere Anteil daran ist die Folge von erheblichen Anstrengungen, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten und bereits erfolgte Eingriffe wieder zu korrigieren. Seit 35 Jahren engagiert sich das Amt für Natur und Umwelt (ANU) für diese wichtige Aufgabe. Ein solches Jubiläum bietet die Gelegenheit, auf bereits Erreichtes zurück zu blicken und eine Standortbestimmung im Hinblick auf die Zukunft vorzunehmen. Die Liste der in der vergangenen Zeit erreichten Erfolge kann sich sehen lassen; aber in der gegenwärtigen Zeit des Sparwillens und Leistungsabbaus ist es für das ANU eine besondere Herausforderung, dem Gesetzesanspruch und neu erwachsenen Problemen mit noch grösserer Effizienz und Flexibilität zu begegnen.

In der Zukunft wird ein wirksamer Schutz der Umwelt nur dann möglich sein, wenn sich alle Entscheidungsträger um eine nachhaltige Entwicklung bemühen, indem sie bei Entscheiden die Anliegen von Umwelt, Wirtschaft

und Gesellschaft immer gleichwertig berücksichtigen.



Claudio Lardi,
Regierungsrat

35 ANNI IN SERVIZIO DELL'AMBIENTE

Il fatto che la qualità ambientale nel Cantone dei Grigioni sia al momento relativamente buona si spiega solo in parte con le condizioni quadro legate al destino. Ciò è da attribuire soprattutto ai notevoli sforzi profusi da un lato per conservare le basi di vita naturali, dall'altro per correggere interventi già effettuati. Da ormai 35 anni l'Ufficio per la natura e l'ambiente (UNA) si occupa di questo importante compito. Un tale anniversario offre l'occasione per guardare indietro a quanto già raggiunto e per fare il punto della situazione in vista del futuro. L'elenco dei successi raggiunti in passato è lungo; per l'UNA però, in un periodo caratterizzato da volontà di risparmio e da riduzione delle prestazioni, diventa sempre più difficile far fronte con efficacia e flessibilità ancora maggiori alle esigenze di legge ed ai nuovi problemi.

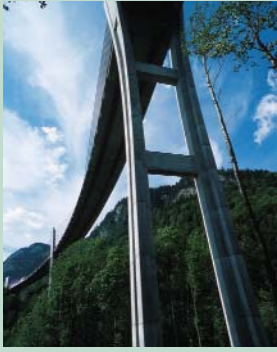
In futuro un'efficace protezione ambientale sarà possibile soltanto se tutti i responsabili decisionali si sforzeranno allo stesso modo a favore dei principi dello sviluppo sostenibile: ambiente, economia e società sono sempre criteri decisionali equivalenti!

35 ONNS EN IL SERVETSCH DA L'AMBIENT

Che la qualità da l'ambient en il chantun Grischun è relativamain buna, pon ins decelerar mo per part cun cundiziuns generalas dadas dal destin. Pli fitg è quai la conseguenza da sforzs considerabels da mantegnair d'ina vart la basa da viver natirala, respectivamain da puspè curreger da l'autra vart intervenziuns già fatgas. Dapi 35 onns s'occupa l'uffizi per la natira e l'ambient (UNA) uss da questa incumbensa impurtanta. In tal giubileum dat la pussaivladad da guardar enavos sin chaussas cuntanschidas e da determinar la posiziun en regard al futur. La glista dals success cuntanschids l'ultim temp dastga sa mussar; ma en il temp actual, nua ch'i duai vegnir spargnà e nua che las prestaziuns duain vegnir reducidas, èsi ina sfida speziala per il UNA da responder en moda anc pli effizienta e flexibla a las pretensiuns da la lescha ed als novs problems.

En il futur vegn ina protecziun effizienta da l'ambient mo ad esser pussaivla, sche tut las persunas che prendan decisiuns sa stentan en medema moda e maniera per ils princips d'in svilup persistent: l'ambient, l'economia e la societad èn adina criteris da decisiun equivalents!

FACHBEREICH- ÜBERGREIFENDES



Umweltverträglichkeits- prüfungen

Bei der Planung entscheidet sich heute, mit welchen Umweltbelastungen wir morgen leben

Wir setzen uns dafür ein, dass Projekte umweltmässig optimiert und verbleibende Belastungen kompensiert werden.



Vollzugshilfsmittel Umweltschutz

Verständnis für den Umweltschutz und Kenntnis der Vorschriften erleichtern die Aufgaben der Gemeinden

Wir unterstützen die Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Umweltschutz durch speziell auf sie zugeschnittene Informationen.



Neubauten und Anlagen

Koordinierte Umsetzung der Umweltvorschriften bei technischen Anlagen

Wir bearbeiten Gesuche rasch, kompetent und kundenfreundlich.



Landschaft

Die Landschaft ist unser Lebensraum und das Kapital für den Tourismus

Wir setzen uns dafür ein, dass der Erlebniswert unserer Landschaft erhalten bleibt.



Luftqualität

Die Luft, die wir atmen

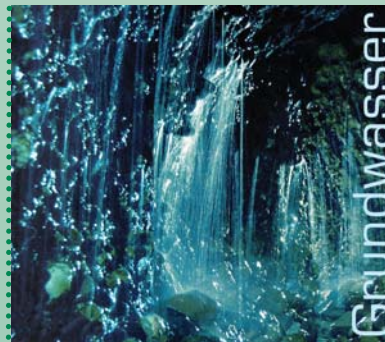
Wir erheben Stand und Entwicklung der Luftverschmutzung und leiten daraus nötige Massnahmen ab.



Luftschadstoffe

Was Kamine in unsere Atemluft ausstossen

Wir stellen sicher, dass stationäre Anlagen die Schadstoffbegrenzungen einhalten.



Grundwasser

Unsere wichtige Wasserreserve

Wir engagieren uns für den langfristigen Schutz dieser Lebensgrundlage.



Bäche, Flüsse, Seen

Unsere artenreichsten Lebensräume

Wir setzen uns ein für Gewässer, die allen Ansprüchen gerecht werden.

FACHBEREICH

Natur

Die Welt gehört uns nicht allein

Wir erhalten und fördern die Arten Pflanz und Tieren sowie ihrer Lebensräume.



Abfall

Die Woh

Wir meis wert und Abfä

Altlasten

Erbe der gängenhe schädliche Folgen für Nachwelt

Wir erfass belastete orte, beur von ihnen gehende ren und s für deren rung.



envielfalt von
besonderen



älle

Kehrseite unseres
Alstandes

sorgen für die Ver-
dung, optimale Ver-
ung, Entsorgung
Endlagerung von
ällen aller Art.

.....
n
Ver-
it mit
en
r die

sen
Stand-
teilen
aus-
Gefah-
orgen
Sanie-



Nichtionisierende Strahlung

Übermittelt Gespräche und Daten. Weckt wegen Unsicherheiten bei gesundheitlichen Auswirkungen Ängste

Wir stellen sicher, dass Sendeanlagen die Grenzwerte einhalten.



Ereignisbewältigung

Wenn doch etwas passiert

Wir tragen dazu bei, dass Umweltfolgeschäden so klein wie möglich bleiben und wirken bei der Ausbildung der Einsatzkräfte mit.



Klärschlamm

Was nach der Abwasserreinigung übrig bleibt

Wir sorgen dafür, dass ein schadstoffbelastetes Endprodukt ökologisch und energetisch sinnvoll verwendet wird.



Lärm / Erschütterung

Was uns stresst und den Schlaf raubt

Wir ermitteln die Lärmbelastung und leiten Massnahmen ein, wo Grenzwerte überschritten sind. Künftige Lärmprobleme versuchen wir zu vermeiden.



Schadenvorsorge

Damit nichts passiert

Wir setzen uns für Sicherheit bei Lagerung und Transport gefährlicher Güter ein und kontrollieren Anlagen mit wassergefährdenden Flüssigkeiten.



Siedlungsentwässerung

Abwassertechnische Erschliessung

Wir setzen uns für eine optimale Infrastruktur für einen gesamtgesellschaftlichen Gewässerschutz ein.



Boden

Ohne Boden gedeiht nichts

Wir setzen uns dafür ein, dass Böden nicht durch Erosion, Verdichtung, Schadstoffeinträge sowie Flächenverbrauch beeinträchtigt oder zerstört werden.



Kiesgewinnung

Das Ausgangsmaterial für die Bauwirtschaft

Wir beurteilen, bewilligen und überwachen die nachhaltige Gewinnung von Kies, Sand, Steinen und Lehm aus Gruben und Gewässern.



Abwasserreinigung

Entzug von Schmutzstoffen aus dem Abwasser

Wir sorgen dafür, dass Bäche, Flüsse und Seen mit der Restverschmutzung nicht überlastet werden.

Wasserversorgung

Gute Planung und kompetente Beratung sind wichtig

Wir setzen uns für eine qualitativ und quantitativ sichere Wasserversorgung ein.

WELCHE STELLUNG HABEN WIR BEI DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Nachhaltige Entwicklung bedeutet, dass die Bedürfnisse der heutigen Generation abgedeckt werden, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen. 179 Staaten unterzeichneten 1992 an der UNO Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio einen Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert (Agenda 21). Die Schweiz hat die Agenda 21 mit unterzeichnet und 1999 die nachhaltige Entwicklung als Ziel in der Bundesverfassung verankert. "Nachhaltige Entwicklung" bedeutet mehr als "Umweltschutz": Wirtschaftliches Wohlergehen und eine solidarische Gesellschaft sind ebenso wichtige wie gleichberechtigte Anliegen. Eine nachhaltige Entwicklung stützt sich also auf die Pfeiler *Wirtschaft*, *Umwelt* und *Gesellschaft* und sucht permanent den Ausgleich zwischen den Anliegen dieser drei Bereiche.

Nachhaltige Entwicklung lässt sich nicht verordnen. Getreu der Devise "global denken - lokal handeln" müssen Bund, Kantone, Gemeinden, Organisationen und die Wirtschaft dieses Ziel aktiv verfolgen. Alle Entscheidungsträger sind gefordert, den Blick über die Grenzen der eigenen Zuständigkeiten zu heben und ausgeglichene Lösungen zwischen den drei Pfeilern der nachhaltigen Entwicklung anzustreben.

Wichtigste Handlungsfelder aus Sicht des ANU

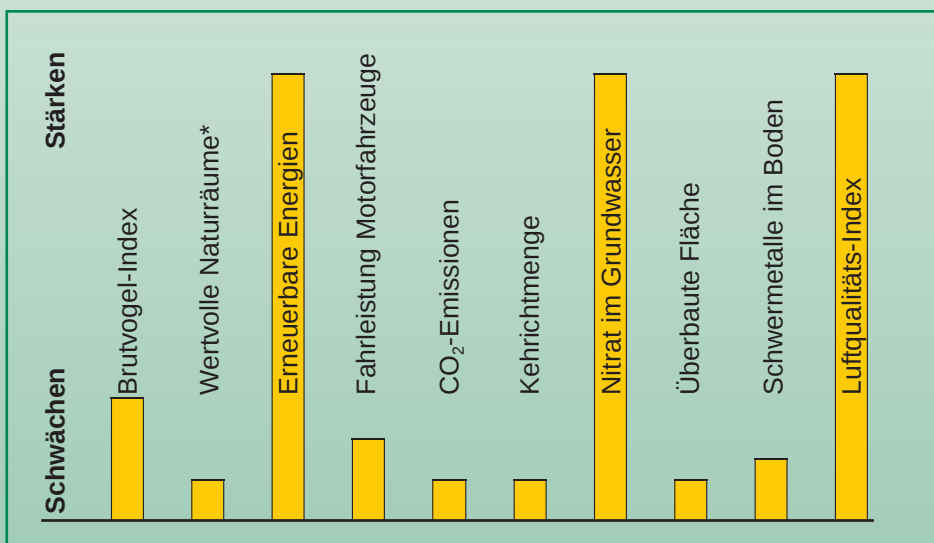


GRAUBÜNDEN VERGLEICHT SICH MIT ANDEREN KANTONEN - ERFOLGSKONTROLLE

Wo sind wir gut? Wo haben wir Defizite?

Stärken- und Schwächen-Profil des Kantons Graubünden

(Quelle: Projekt "Kernindikatoren", nur Indikatoren des Umweltbereiches)



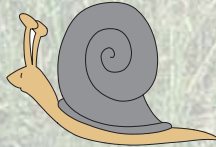
Stärken: Einsatz erneuerbarer Energie, geringe Verschmutzung von Umwelt und Gewässern (Nitrat im Grundwasser, Luftqualitätsindex)

Schwächen: Kehrrichtmenge, Ressourcenverbrauch (Boden, Fahrleistung, CO₂ - Emissionen)

Um Stand und Richtung ihrer Entwicklung festzustellen und hinsichtlich Nachhaltigkeit beurteilen zu können, entwickelten fünf Kantone und acht Städte gemeinsam ein Set von "Kernindikatoren" (je zehn Indikatoren für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft). Solche Indikatoren erleichtern die Kommunikation, machen wichtige Zielbereiche nachhaltiger Entwicklung "konkreter" und "messbarer" und erlauben eine Beurteilung der Entwicklungsrichtung. Auch ein Vergleich unter Kantonen und unter Städten kann vorgenommen werden: Die so gewonnenen Stärken- und Schwächenprofile bedürfen allerdings einer sachlich fundierten Interpretation. Da die Kernindikatoren sich auf die Wirkungsebene konzentrieren, sind sie zur Beurteilung der Arbeit der Fachstellen nicht geeignet. Zu unterschiedlich sind die Ausgangslagen in den Kantonen und Städten. Grundsätzlich sollen "starke" Bereiche gesichert und "schwache" Bereiche gestärkt werden.

*Der Indikator misst den Anteil der Naturschutzgebiete und Vertragsflächen in % der Kantonsfläche und ist für Graubünden wegen der grossen Kantonsfläche tief.

GESCHICHTE DES BÜNDNER NATUR-, LANDSCHAFTS-, GEWÄSSER- UND UMWELTSCHUTZES

Organi- sation	Zeittafel	Gesetzgebung	Meilensteine
Natur- + Heimatschutzkommission	um 1900		 Kläranlage Davos-Laret KVA Davos Kant. Natur- und Heimatschutzkommission (KNHK)
	1914		
	1946	Kant. Natur- und Heimatschutzverordnung Kant. Natur- und Heimatschutzgesetz 1. Gewässerschutzgesetz	Kompostieranlage Chur
	1955		
	1956		
	1959	1. Kant. Gewässerschutzgesetz	
	um 1960		Mechanische ARA in Avers, Bregaglia, Surses, Val Schons
	1965	Kant. Natur- und Heimatschutzgesetz	
	1966	Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz	
	1966		Kehrichtdeponien (bis 1981) 1. zentrale, biologische ARA (total 126 zentrale ARA bis 2005)
Natur- pfe- ger	1968		
	1969		
	1970		 UNO-Jahr des Naturschutzes
	1971	2. Gewässerschutzgesetz	
	1972	Allg. Gewässerschutzverordnung, Verordnung über den Schutz der Gewässer vor wassergefährdenden Flüssigkeiten	
	1973	Kant. Gewässerschutzverordnung	KVA Cazis (bis 1989)
	1974		Kant. Sanierungsplan für Gewässer
	1975		ARA Chur, KVA Trimmis
	1976		1. Gewässerschutzkarte (bis 1978)
	1977	Div. Verordnungen in den Bereichen Natur- und Landschaftsschutz (bis 2001)	Inventare für Natur- und Landschaftsschutz
Amt für Landschaftspflege und Naturschutz	1981	Klärschlammverordnung (bis 1992)	Klärschlamm-Konzept/-Planung (1994)/-Entsorgungsplan (2000)
	1983		
	1983	Umweltschutzgesetz	
	1985	Luftreinhalte-Verordnung	Verzicht Öl-Kavernenspeicher Einführung Feuerungskontrolle
	1986	Stoffverordnung, Lärmschutz-Verordnung, Verordnung über den Verkehr mit Sonderabfällen, Verordnung über Schad- stoffe im Boden	Beginn Luftqualitätsmessung 1. Umweltverträglichkeitsprüfung 1. Emissionskataster, Aufberei- tung Mineralölabscheidegut S-chanf
	1987		
	1988	Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung	
	1989	Kant. Abfallgesetz, Kant. Abfallverordnung	Beginn Bauabfallverwertung
	1990	Techn. Tankvorschriften, Techn. Verordnung über Abfälle	Massnahmenplan Luft, Aufberei- tung Mineralölabscheidegut Chur
	1991	3. Gewässerschutzgesetz, Kant. Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung, Störfallverordnung	2. UNO-Jahr des Naturschutzes
Amt für Landschaft und Natur	1992		
	1995		
	1997	2. kant. Gewässerschutzgesetz, 2. kant. Gewässerschutz- verordnung, Verordnung über die VOC-Lenkungsabgabe	
	1998	Verordnung über Belastungen des Bodens Gewässerschutzverordnung, Altlastenverordnung	Klärschlamm-Trocknung Chur Deponieverbot f. brennbare Abfälle 2. Emissionskataster
	1999	Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung	Klärschlamm-Trocknung Cadi
	2000	Kant. Landwirtschaftsverordnung, Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten	1. Flussrevitalisierung Lostallo
	2001	Kant. Umweltschutzgesetz	UNO-Jahr des Wassers
	2002	Kant. Umweltschutzverordnung	Klärschlamm-Düngeverbot
	2003		 Wasserversorgungsatlas
	2004		
Amt für Natur und Umwelt			

MISSION:

DAS WOLLEN WIR ERREICHEN

- Wir werden als Kompetenzzentrum in allen Fragen der Umwelt, der Natur und Landschaft sowie des Klimas wahrgenommen.
- Die Partner anerkennen unsere Arbeit und bedanken sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem ANU.
- Die Erhaltung und Vernetzung naturnaher Räume ist in der Bevölkerung und in der Politik unbestritten. Sie wird mit allen verfügbaren Mitteln umgesetzt. Neben dem Nationalpark erfreuen sich weitere Naturparks und Biosphärenreservate grosser Beliebtheit.
- Der erreichte hohe Stand im Umweltschutz wird erhalten und wo notwendig neuen Erkenntnissen angepasst. In den technischen Umweltdisziplinen sind wir mindestens in einem Bereich Referenzkanton.
- Nachhaltige Entwicklung wird von Politik, Bevölkerung und Unternehmen aktiv unterstützt und von allen Entscheidungsträgern in ihrem Zuständigkeitsbereich umgesetzt.

Wir informieren rasch und offen mittels der "UmweltInfo", der Website www.umwelt-gr.ch und dem neuen Vollzugshilfsmittel für Gemeinden auf unserer Website.

Informiamo in modo rapido ed aperto mediante "Umweltinfo", il sito www.umwelt-gr.ch e il nuovo sistema d'informazione in materia di esecuzione per comuni sulla nostra Homepage. Il mandato e le linee guida dell'UNA sono pubblicati sul sito www.umwelt-gr.ch.

Nus infurmain en moda sperta ed averta cun nossa brochura trilingua "Umweltinfo", cun la pagina d'internet www.umwelt-gr.ch e cun il nov med d'agid executiv per las vischnancas che Vus chattais sin nossa pagina d'internet. La missiun e la concepziun directiva dal UNA èn publicadas sut www.umwelt-gr.ch.

LEITBILD:

SO VERHALTEN WIR UNS

- Wir vollziehen die Vorschriften der Umweltschutzgesetzgebung konsequent. Wo die Gesetzgebung Spielraum lässt, verfolgen wir die Ziele des Umweltschutzes in einem Ausgleich mit wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten.
- Wir arbeiten bei Projekten auf umwelt-, natur- und landschaftsgerechte Lösungen hin und gewinnen die beteiligten Gemeinden, Regionen und einschlägigen Verbände als Verbündete.
- Wir verlieren die Anliegen der Wirtschaft nicht aus den Augen und verschaffen mit unserer Arbeit dem Wohn-, Ferien- und Arbeitsstandort Graubünden einen Standortvorteil.
- Wir beurteilen neue Projekte und Vorhaben sorgfältig auf Umweltauswirkungen und im Bestreben, die vorgegebenen Verfahren rasch mit einem Resultat abzuschliessen.
- Wir bringen die Anliegen des Natur- und Umweltschutzes frühzeitig in die politischen Entscheidungsprozesse ein. Wir liefern dazu die notwendigen Informationen, erarbeiten die Grundlagen und legen unseren Standpunkt mit fachlicher Kompetenz dar.
- Wir pflegen den Dialog und nehmen uns dafür immer Zeit. Wir sind offen für die Anliegen unserer Partner und Kunden. Wir kommunizieren unsere Ziele und Massnahmen.
- Wir legen in unseren Aktivitäten Wert auf Beratung und direkten Kontakt zu Medien, Gemeinden und Bevölkerung.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Amt für Natur und Umwelt (ANU), Dezember 2004
Projektleitung:	Dr. Peter Baumgartner, Gieri Deplazes, Remo Fehr
Fotos:	Mitarbeiter ANU, Tiefbauamt GR, Schweizer Patenschaft für Berggemeinden
Gestaltung:	Karin Van Bevern
Papier:	Cyclus Offset Recycling weiss 140 g/m ²
Druck:	Casutt AG, Chur
Bezugsadressen:	Amt für Natur und Umwelt, Gürtelstrasse 89, 7001 Chur

Das Umwelt-Info erscheint in unregelmässigen Abständen. Falls Sie es direkt erhalten möchten, können Sie es beim Amt für Natur und Umwelt, Telefon 081 257 29 46 oder info@anu.gr.ch kostenlos bestellen.

Il Umwelt-Info apparirà ad intervalli irregolari. Qualora desiderasse riceverlo direttamente, può ordinarlo gratuitamente presso l'Ufficio per la natura e l'ambiente, telefono 081 257 29 46 oppure info@anu.gr.ch.

L'infurmaziun dal UNA cumpara en intervals irregulars. Sche Vus la vulessas retschaiver directamain, pudais Vus l'empustar gratuitamain tar l'uffizi per la natira e l'ambient, telefon 081 257 29 46 u info@anu.gr.ch.

DANK! DANK! DANK! DANK!

WIR SAGEN

DANKE!

35 Jahre erfolgreiche Arbeit für den Schutz der Natur, Landschaft, Gewässer und Umwelt im Kanton Graubünden waren nur dank des positiven Umfeldes möglich.

Dazu gehört, dass:

- Bevölkerung, Gemeinden und Betriebe die Notwendigkeit von Massnahmen und Verhaltensänderungen erkannt haben und bereit waren, diese auch umzusetzen
- der Grosse Rat die finanziellen Mittel für die Arbeit des ANU bereit gestellt hat und weiterhin die notwendige Unterstützung gewährt
- die Regierung die Anträge des ANU unterstützt hat
- das ANU sich auf motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stützen kann

Ihnen allen, die direkt oder indirekt den Umweltschutz während der letzten 35 Jahren mitgetragen haben, gilt unser Dank!

Dr. P. Baumgartner, Amtsleiter